Versteckt

Was Melanie nicht gefällt, lässt sie hinter den selbst genähten Leinenvorhängen verschwinden, wie ihre Spülmaschine.

DETAILVERLIEBT Die kleinen, feinen Dinge sind es, die diesen Landhaus-Stil so charmant machen. Nichts ist zufällig.

Das einfache Leben

Unsere kleine Farm

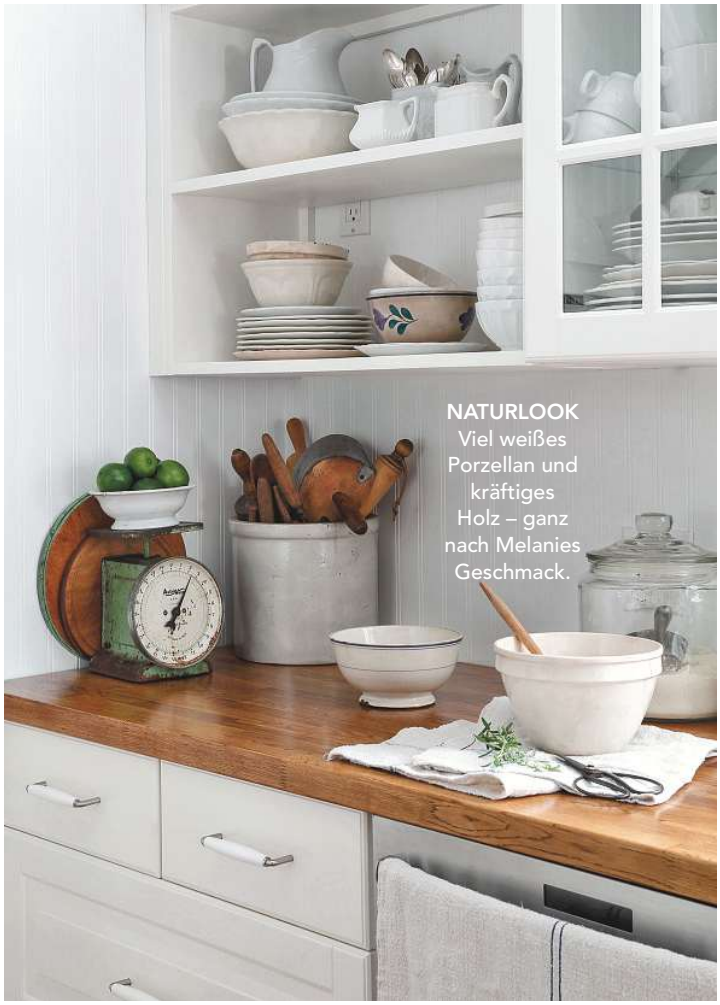
Melanie und Bill Walsh haben sich getraut: Sie bekamen ein altes Haus geschenkt und bauten es auf einem Apfelhof wieder auf. Mit kleinem Budget und viel Liebe entstand ein nostalgisches Zuhause.

Text: Ulrike Herzog, R. Stubbert/GAP Interiors ◆ Fotos: Robin Stubbert/GAP Interiors

Inspiration

Die Esszimmerstühle waren das Erste, das Melanie und Bill für ihr Haus kauften. Sie inspirierten das Paar zu Stilexperimenten.

ZUTATEN Alle Vorratsgläser sind Fundstücke. Die Familie mag die Farben und Formen.



NATURLOOK Viel weißes Porzellan und kräftiges Holz – ganz nach Melanies Geschmack.

HANDARBEIT Die Walshs mögen es simpel und verzichten auf moderne Technik, wo sie überflüssig ist: Hier wird von Hand gerührt und abgewogen.

Umfunktionieren oder Wiederaufbereiten – das ist unser Lebensstil.

Eigentlich war es perfekt: das Haus kostete nichts, es besaß wunderschöne, alte Holzfußböden und eine optimale Raumaufteilung. Ja, wenn da nur diese eine Sache nicht gewesen wäre. Dort, wo es stand, durfte es nicht bleiben. Für Bill und Melanie Walsh, die zu der Zeit mit ihren drei Kindern in einem winzigen Mietshaus wohnten, war klar: Für ihr neues Zuhause musste ein neuer Platz gefunden werden. Da Melanie gerade mit ihrem vierten Kind schwanger war, sollte das möglichst schnell geschehen. Und tatsächlich: es dauerte nicht lange und sie entschieden sich, das Haus auf dem Gelände des Apfelhofs von Bills Eltern neu zu errichten.

Gesagt, getan. Alle Teile wurden vom ursprünglichen Standort in die neue Heimat transportiert und dort Stück für Stück wieder aufgebaut. Inklusive der Deckenrosetten, der antiken Holzdielen und der Einfassungen aus Haselnussholz, die es Melanie besonders angetan hatten. Das Budget der jungen Familie war klein und so war die heute fünffache Mutter froh um jedes erhaltene Detail. „Umfunktionieren und Wiederaufbereiten sind keine notwendigen Übel“, erklärt die Nostalgikerin, „sondern unser Lebensstil.“

Lebe lieber simpel

Schon immer musste Melanie überlegen, wie sie aus etwas Altem etwas Neues machen könnte. Deshalb passt auch dieses Bauernhaus im französischen Stil so fabelhaft zu ihr und ihrer Familie. „Aber ich muss zugeben“, sagt sie lachend,

Durch den Umzug hat sich unser Geschmack verändert: einfacher und rustikaler.

Hand & Fuß

Der Wohnzimmertisch war zuvor ein Esstisch mit langen Beinen. Sie wurden gekürzt, weiß bemalt und dann leicht aufgeraut.

HELLO KITTY Auf diesen Namen hört die verschmuste Perserkatze der Walshs.

GLASVASEN Starke Farben, wie das kräftige Blau der Gläser, setzt Melanie nur vorsichtig ein.

„dass sich mein Geschmack durch unseren Umzug ziemlich verändert hat." Kaum vorstellbar – betrachtet man heute ihr rustikales, in Weiß und zarten Pastelltönen gehaltenes Haus – dass ihr vorheriges Domizil in den wildesten Blau-, Rot- und Grüntönen leuchtete. Schuld an der kompletten Stilveränderung sind die Esszimmerstühle der Walshs. „Als ich sie da stehen sah und erkannte, dass sich mit ihnen der ganze Raum verwandelte, wusste ich: Es muss einfacher, ursprünglicher und französischer werden!", schildert Melanie ihren Sinneswandel. „Deshalb habe ich

PARFÜMIERT Im Haushaltsraum sorgen kleine, mit Lavendel gefüllte Kissen für Nostalgieflair.

Fensterplatz
Tochter Tierney liebt ihren Schlafplatz mit Aussicht: direkt am Fenster, geschützt durch zarte Vorhänge.

unseren eigenen Stil entwickelt. Und der geht so: Man wirft alles, was man so findet, zusammen und heraus kommt unser Bauernhaus-Stil“, kichert sie ausgelassen. Doch so wahllos und unbedacht wie Melanies bescheidene Bemerkung vermuten lässt, ist dieser Bauernhaus-Stil nicht. Auf den ersten Blick erkennt man ihr Auge für Farbe und Form. Auch ihr Sinn für Details und die perfekte Dosis Kitsch ist unverkennbar. Hier wurde nichts dem Zufall überlassen und keine Ecke vernachlässigt. Selbst dem Hauswirtschaftsraum sieht man die liebevolle Hand der Hobby-Dekorateurin an. Augenblicklich weckt er Kindheitserinnerungen an die US-Fernsehserie „Unsere kleine Farm“. Und ja: auch das ist selbstverständlich Absicht.

Unsere kleine Welt

Die mit Kaffeepulver eingefärbten Stoffvorhänge verstecken die Waschmaschine und den Trockner, die Waschschüssel aus Emaille und ein Bund getrockneter Lavendel zollen der Nostalgie Tribut. Auf hölzernen Kleiderbügeln hängen die Kinder-Baumwollkleidchen zum Trocknen und ein frischer Strauß Wildblumen lässt uns glauben, die Prärie befände sich direkt vor der Haustüre. Das Praktische mit dem Schönen, das Neue mit dem Alten und die Realität mit der Fantasie zu verbinden – davon versteht Melanie etwas. Ihr Einrichtungscredo zieht sich durch alle Räume. Nichts gehört, aber alles passt zusammen. Wer will schon Berge versetzen? Manchmal genügt es ja auch, ein Haus zu versetzen. ♠

Wohnlich

Abgenutzt und abgeblättert: was andere wegwerfen, hat für Melanie ganz besonderen Charme, wie der alte Schrank.